

Kempermann begeistert vom Gelände

CHIO-Turnierleiter sieht Lähden als möglichen WM-Ort

Lähden. Er kam, sah, lobte und war schwer beeindruckt von dem, was sich bei den internationalen Pferdetagen vor seinen Augen auftat. „Zu Hause bleiben, da lernt man nichts“, lautete die Antwort Frank Kempermanns, Vorstandsvorsitzender des Aachen-Laurensberger Rennvereins. Er war eigentlich nur für einige Stunden nach Lähden gekommen, um mit Fahrern des CHIO 2010 und Bundestrainer Ewald Meier die Fahrprüfungen des weltbekanntesten Aachener CHIO „aufbauender Kritik zu unterziehen“.

„Man muss Kollegen besuchen“, meinte der Turnierleiter des CHIO, des Weltfestes des Pferdesports – und nahm sich Zeit, mit einem Fotoapparat die tollen Lähdener Hindernisse aufzunehmen. „Von Lähden habe ich schon viel gehört. Ich bin glücklich, dass ich hier bin. Hut ab vor Christoph Sandmann, den ich jetzt zum ersten Mal als Veranstalter kennengelernt habe.“ Die Worte sprudelten aus dem Mund des Niederländers vor Begeisterung nur so heraus. „Ich bin beeindruckt von der Größe des Geländes. Den Platz für das Fahren hätte ich auch gern in Aachen. Sehr schöne Hindernisse und eine super Anlage.“ Schon morgen könne man hier eine WM durchführen, meint Kempermann: „Sie sollten dann noch ein paar Tribünen mehr aufbauen. Ich sehe kein Problem, Lähden zum WM-Ort zu machen. Vielleicht 2016. Ich hoffe, dass Christoph Sandmann dann noch aktiv dabei ist. Lähden, Riesenbeck und Aachen, das sind die Fahrturniere in Deutschland.“

Schrift

[Drucken](#) [Versenden](#) [Empfehlen auf:](#)

Quelle: Lingener Tagespost
22. August 2010 16:56 Uhr



Aachens CHIO-Turnierleiter Frank Kempermann (l.) und Christoph Sandmann lernten sich zum ersten Mal als „Veranstalter“ kennen.

[vergrößern](#)

[Bildergalerie aus dieser Rubrik](#)